



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

231. Kurfürst Joachim verleiht seinem Barbier Reinhard Seeger das
ausschließende Recht zum ersten Verbande in den Städten Berlin und
Cöln, im Jahre 1518.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

231. Kurfürst Joachim verleiht seinem Barbier Reinhard Seeger das ausschließende Recht zum ersten Verbands in den Städten Berlin und Köln, im Jahre 1518.

Wir Joachim, von gots gnaden Marggraff zw Brandenburg vnd kurfürst etc., Bekennen vnd thun kunth öffentlich mit diesem briue fur vns, vnser erben vnd nachkomen vnd sunst allermeniglich, Das wir vnfern Barbirer vnd lieben getrewen Meister Reynhartten Seger die Zeit seins lebens in ansehung seiner getrewen fleysigen vnd willigen dinst, die er vnns ein Zeit lang her erzeigt hat vnd hinfurder gern thun wil, soll, kan vnd magk, zu vnfern Barbirer auffgenommen, vnd damit er sich desterbas bey vns Enthalten moge vnd aus gnaden, widerumb die Zeit seins lebens den ersten band in beyden vnfern stetten Berlin vnd Coln, vnd wo Im an solchem ersten band eintrag oder verdrugknus gescheegk, heimlich oder offentlich, zw welcher Zeit er das erfaret vnd vns anzeigen wirt, wollen wir Im durch die gericht kegen denselben rechtlich huff thun lassen, so lang vnd vil, bis Im darfur von denselben gleich vnd benugen geschicht, nach mas vnser furstlichen obrigkeit, doch das er des ampts des ersten bandts getrewlichen aufwarte, domit niemandts durch sein vnfeis nicht verseumet, noch von seinem gefinde mit willen verwarloset werde, darzw zwanzig gulden aus vnser Camer, nemlich alle quaterber funff gulden, zwey ganze cleydung, wie bis her gescheen, vnd wan wir vber hoff cleiden, vnd von vnfern Molhoff ein gemest Swein vnd einen wispil roggen, alle Jhar auff sein ansuchenn oder wer es von seinem fordern wirt, verreichen vnd geben zulassen, vnd wo er mit kranckheyt befallen wurde, vnd nicht herauff zu hoff gehen kondt, Inn alldan auff sein person mit gewonlicher abespeyse wie andere abespeysenn zu lassen, verschreyben, versprochen vnd zugesagt haben, dafur er vnser herschafft vnd Erben Barbirer vnd diener die Zeit seins lebens, wie berurt, vnd vns getrew, gewertig vnd gehorsam sein soll mit allem dem, das er als ein Barbirer vnd diener kann vnd weys vnd Im zuzeit nach hochsten seinem vermugen, auch vnnsen vnd vnser freuntlichen lieben gemahel vnd Jungen herschafft Jungen, wo wir mit hofflager sein vnd er wercktat haltet, waschen, wie er vnns des eydt vnd pflicht gethan vnd seinen reuersbrieff gegeben hat, vnd wir nehmen gemelten meyster Reynhartten Seger die Zeyt seins lebens zw vnserm Barbirer auff, verschreyben, versprechen vnd zusagen Im dagegen den Ersten bant In beyden vnfern Stetten Berlin vnd Coln zw sampt den XX gulden sold, cleydung, swein vnd roggen alle Jhar die Zeyt seins lebens zugeben, alles In obgeschribener mas, In crafft vnd macht dits briues vnd wollen mit vnserm Rentmeyster vnd amptman vffyn molhoff verschaffen, Im das alles, wie obtet, alle Jhar vnd zw yder Zeyt, wie angezeigt, zugeben vnd volgen zulassen, one geuerde. Zu urkunt etc.